LÖSUNG AB 2

TOD UND WIEDERGEBURT AUS BUDDHISTISCHER SICHT

AUFGABEN

Besprechen Sie sich in Ihrer Gruppe und markieren Sie entsprechende Stellen im Text.

1. Wie wird die „Raumnatur des Geistes“ beschrieben?
   - unzerstörbar, zeitlos, unbegrenzt

2. Welches Verhältnis haben Geist und Körper aus buddhistischer Sicht?
   - Der Körper stirbt, er bleibt als Leiche zurück.
   - Der Geist nimmt alles wahr, erfährt und ihm wohnen alle Qualitäten inne. Er ist mit all seinen gespeicherten Eindrücken bzw. Tendenzen immer vorhanden und verbindet sich mit einem neuen Körper.
   - Der Geist kann nicht sterben, Tod wie auch Geburt sind ein Übergang.

3. Warum befinden sich die Wesen im Kreislauf der Wiedergeburt?
   - Weil sie durch ihre Gedanken, Worte und Taten Samen setzen, die zu entsprechenden Erfahrungen führen.
   - Diese im Geist gespeicherten Haupttendenzen erscheinen im zukünftigen Leben wieder, dazu die passenden Umstände und Bedingungen.

4. Erklären Sie, warum es wichtig ist, sich seiner Gewohnheiten im Denken und Handeln bewusst zu werden und sie gegebenenfalls zu ändern.
   - Es ist sinnvoll das Leben zu nutzen, denn gemäß Ursache und Wirkung erntet man, was man gesät hat.
   - Man kann bewusst sinnvoll handeln und negative Eindrücke vermeiden.
   - Gute Gewohnheiten können weiterentwickelt und vervollkommnet werden.
   - Belastende Eindrücke, die man nicht verarbeitet und bereinigt hat, erschweren den Sterbeprozess.
   - Die im Geist gespeicherten Haupttendenzen beeinflussen, wo und unter welchen Umständen man wiedergeboren wird.